

dam aut aliam scholis ecclesijsque proponam. Ac testificandi consensus mei gratia hoc meum chirographum volens sciensque subijcio.

[G 2r:] Ego Georgius Theodoricus, Cantor scholae senatoriae Misnensis, hanc adfirmatiuam sententiam approbo et recipio.

5 Ego Sigismundus Badehornus, scholae senatoriae Collega, hanc adfirmatiuam sententiam approbo et recipio.

Profiteor et asseuero Iesu Christi corpus vere adesse in coena dominica. Simon Mirisch Mysenus.

10 Ego Christophorus Molitor, Diaconus in VValdheim postulatus, super hanc affirmatiuam confessionem affirmo hanc veram amplectorque hanc serio.

### Folget sententia negativa, oder Jrthum der Sacramentirer:

#### I.

Das das Brot vnd Wein nicht mehr als ein kennzeichen oder deutung sey, durch welcher niessung die Christen vntereinander zu erkennen vnd zur  
15 Brüderlichen liebe vnd einigkeit ermanet werden.

#### II.

Das Christus mit den worten: „Das ist mein Leib“ nicht auff das gereichte Brot, sondern auff sein Leib zurück gedeutet; „Nemet, esset das Brot, mein Leib sitzet hie“, wie Carlstad genarret hat.<sup>120</sup>

20 [G 2v:] III.

Das wörtlin „Jst“ heisst so viel als „es bedeutet meinen Leib“, wie Zwingel schwermete.<sup>121</sup>

#### III.

Das das wort „Mein Leib“ heisse nicht mehr als ein zeichen oder figur des  
25 abwesenden Leibes, war Oecolampadij nichtiger behelff vnd meinung.<sup>122</sup>

<sup>120</sup> Vgl. z.B. Andreas Bodenstein von Karlstadt, Von dem widerchristlichen mißbrauch des hern brodt vnd kelch. Ob der glaub in das sacrament / sünde vergäbe / vnd ob das sacrament eyn arra-bo / oder pfänd sey der sünde vergäbung. [...], Basel 1524 (VD 16 B 6233), 4r. Auf diese Passage bezieht sich auch Zwingli, vgl. folgende Fußnote.

<sup>121</sup> Vgl. Huldrych Zwingli, Ad Matthaem Alberum Rutlingensium Ecclesiasten, de Caena Dominica, Epistola, in: CR 90 (= Z 3), 345,23–26. Zu Karlstadt ebd., 343,6–30.

<sup>122</sup> Vgl. Johannes Oecolampad, DE GENVINA Verborum Domini, Hoc est corpus meum, iuxta uetustissimos authores, expositione liber, Straßburg 1525 (VD 16 O 331), C 6r.